

KUDELUMUDEL BEI PETERSSON & FINDUS



Vierter Teil der „Pettersson und Findus“-Verfilmungen

Ein Film von
Jørgen Lerdam und Anders Sørensen
nach dem Buch von Sven Nordqvist

Deutschland/Schweden/Dänemark 2009
75 Min., Farbe, Deutsch, 35 mm

Start Deutschschweiz: 28. Januar 2010

Presse und Verleih

cineworx gmbh
clarastrasse 48
ch-4005 basel
fon: +41-61 261 63 70
fax: +41-61 261 63 77
e-mail: info@cineworx.ch
www.cineworx.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1. SYNOPSIS.....	3
2. PRODUKTION.....	4
3. PETTERSSON UND FINDUS – eine Erfolgsgeschichte.....	5
4. ÜBER DIE REGISSEURE.....	6
5 SVEN NORDQVIST – Autor der Buchvorlagen.....	8
6. PRESSESTIMMEN.....	10

1. SYNOPSIS

Große dürfen immer machen, worauf sie gerade Lust haben, denkt Kater Findus und wünscht sich zu wachsen. Sein Wunsch wird ihm gewährt, doch Pettersson wird dafür klein. Und der Kater muss schnell erkennen, dass groß sein auch Nachteile hat. Und Findus hat plötzlich noch ganz andere Sorgen: Pettersson hat sein Gedächtnis verloren! Nun will er statt seinem Kaffee lieber Tee trinken, und sogar den kleinen Kater hat er vergessen! Mit Geschichten von ihren gemeinsamen Abenteuern versucht Findus die Erinnerung seines Freundes wieder zurückzuholen.

Schon zum vierten Mal erleben Sven Nordqvists Helden wunderbare Abenteuer auf der Kinoleinwand. Komisch, warmherzig und sehr liebenswert, werden sie auch diesmal nicht nur die kleinen Zuschauer begeistern.

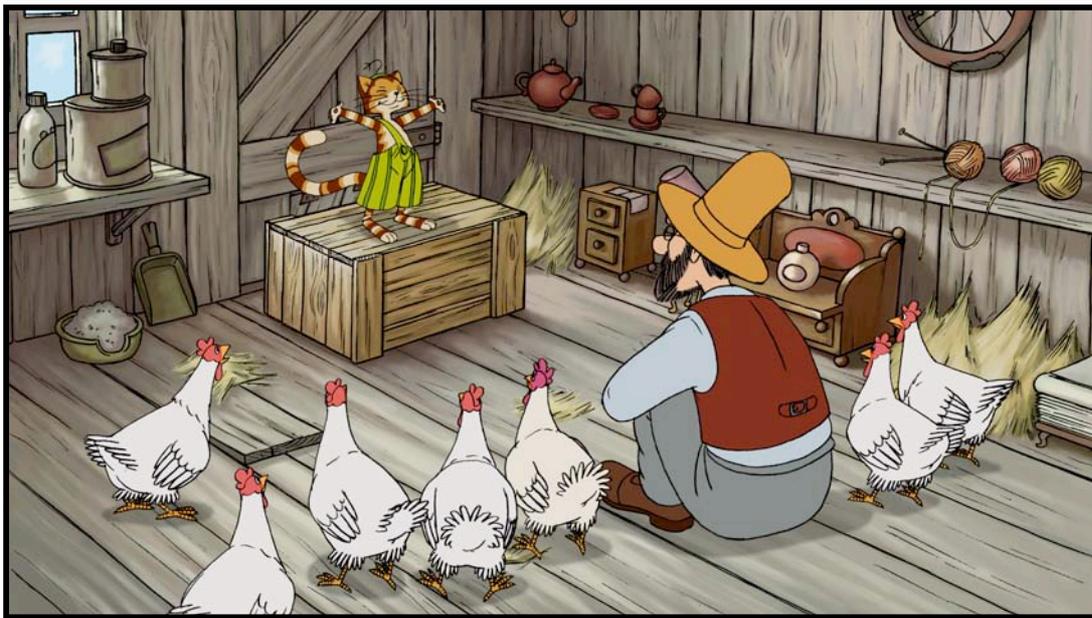
2. PRODUKTION

Drehbuch	Torbjörn Jansson
Regie	Jørgen Lerdam Anders Sørensen
Musik	Ulf Turesson Niklas Fransson
Produzenten	Ulf Synnerholm Claes Dietmann Trine Heidegaard Dominique und Christina Neudecker
Ausführende Produzenten	Gunnar Carlsson Peter Gustafsson Anders Mastrup Johan Mardell Selma Käppel Peter Völkle Peter Gissberg
Art Director	Peter Gissberg
Sprecher:	
Pettersson	Eberhard Prüter
Findus	Anton Kurth

KUDELUMUDEL BEI PETTERSSON & FINDUS wurde von der AB Svensk Filmindustri in Zusammenarbeit mit der A. Film in Dänemark und der TV-Loonland in Deutschland, sowie mit SVT, DR, ZDF und Nordisk Film produziert. AB Svensk Filmindustri, A. Film und TV-Loonland standen bereits hinter dem Erfolg der ersten drei Filme und wurden für MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN als Beste Zeichentrickproduktion beim CARTOON MOVIE TRIBUTE nominiert.

TECHNISCHE DATEN

Originaltitel: Pettersson & Findus IV: Glömligheter
Schweden 2009
FSK: ab 0
Bildformat: 1.1:85
Ton: Dolby Digital
Länge: 75 Minuten



3. PETERSSON UND FINDUS – eine Erfolgsgeschichte

Alles begann 1984 mit „Eine Geburtstagstorte für die Katze“. Zunächst war Sven Nordqvists Kinderbuch über einen alten Mann und seine Katze als einmaliges Projekt gedacht. Dann brachte sein Verleger Nordqvist jedoch auf die Idee, mehr Abenteuer mit den beiden zu zeichnen. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Mittlerweile haben Pettersson und Findus die ganze Welt erobert. Ihre Abenteuer wurden bisher in 29 Sprachen übersetzt, darunter auch ins Japanische.

1999 entstand dann die „Pettersson und Findus“ – Fernsehserie. Und der erste Film, PETERSSON UND FINDUS, der 2001 auch in der Schweiz startete und für den das bereits bei der Serie erprobte Team verantwortlich zeichnete. So begann die Kinokarriere der beiden Kultfiguren.

Die zeichnerische Liebe zum Details des „Vaters der Figuren“ Nordqvist spiegelt sich in allen „Pettersson und Findus“-Verfilmungen wider. Überall auf dem Bauernhof hüpfen, flattern und schwimmen kuriose Figuren durch die Szenen und begleiten die Hauptfiguren bei ihren Abenteuern.

Die Geschichten sind amüsant und konsequent gewaltlos erzählt, und somit sind die Filme dieses ungleichen Paares für kleinere Zuschauer, die das Kino gerade erst für sich entdecken, ideale Einstiegsfilme.

In der Schweiz lockten die drei bisherigen Abenteuer des erfindungsreichen alten Tüftlers und seines ebenso pffrigen kleinen Katers (PETERSSON

UND FINDUS, NEUES VON PETERSSON UND FINDUS und MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN) fast 100'000 Besucher in die Kinos. Und erfreuen sich auch auf Video, DVD und im Fernsehen großer Beliebtheit. Nun folgt mit KUDDELMUDEL BEI PETERSSON & FINDUS eine weitere zauberhafte Geschichte der beiden Publikumsliebtinge.

4. ÜBER DIE REGISSEURE

Jørgen Lerdam (geboren 1958) ist einer der Gründer des dänischen Animationsstudios A. Film. Er arbeitet seit 1976 als Zeichner, Animationsregisseur und Regisseur in den USA, in Irland, England und Dänemark. Er war u.a. Ko-Regisseur der Kinofilme ASTERIX IN AMERIKA, 1993, HUGO, DAS DSCHUNGELTIER, 1996, und der Fernsehserie TOLLE TROLLE, 1999. Als Hauptregisseur war Jørgen Lerdam für folgende Großprojekte verantwortlich: die Fernsehserie HC ANDERSENS ABENTEUER, 2004, und MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN, 2005.

Filmografie : *Jørgen Lerdam* (in Auszügen)

2009	Koregie	KUDDELMUDEL BEI PETERSSON & FINDUS (Trickfilm)
2007	Koregie	HUGO DAS DSCHUNGELTIER – AUF UND DAVON (Trickfilm)
2006	Storyboard-Zeichner	DAS HÄSSLICHE ENTLEIN UND ICH
2006	Storyboard-Zeichner	ASTERIX UND DIE WIKINGER
2004/2005	Koregie	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN (Trickfilm)
2001/2002	Regie	THE FAIRYTALER (TV-Serie)
2000/2001	Koregie	HUGO DAS DSCHUNGELTIER (TV-Serie)
1999	Zeichner	HILFE, ICH BIN EIN FISCH (Trickfilm)
	Koregie	TROLL TALES (TV-Serie)
	Regie	DIGIT & DOWNLOAD (TV-Serie)
	Regie	WENDY (Pilot für TV-Serie)
1998	Zeichner	DAS MAGISCHE SCHWERT – DIE LEGENDE VON CAMELOT (Trickfilm)
1997	Regie	div. Werbefilme
1996	Regie	HUGO, DAS DSCHUNGELTIER – FILMSTAR WIDER WILLEN (Trickfilm)
1995	Sequenz-Regie	ALL DOGS GO TO HEAVEN 2
1994	Zeichner	FELIDAE (Trickfilm)
	Chefzeichner	BALTO

1993	Zeichner	THE SECRET WEAPON (Trickfilm)
	Directing Animator	HUGO DAS DSCHUNGELTIER (Trickfilm)
	Directing Animator	MUMFIE (TV-Serie)
	Sequenz-Regie	ASTERIX IN AMERIKA (Trickfilm)

Anders Sørensen (geboren 1950) arbeitet seit 1969 als Zeichner, Drehbuchautor und Regisseur. Als einer von der "*Tegnedrengene*"-Gruppe (zu deutsch etwa "Zeichenjungs") hat er Drehbücher für eine große Anzahl von Kurzfilmen verfasst und Regie geführt, so für *ÄVENTYRET OM DEN FANTASTIKA POTATISEN* (Das Abenteuer von der phantastischen Kartoffel) 1985, *ÄVENTYRET OM DEN FANTASTIKA MUSIKEN* (Das Abenteuer von der phantastischen Musik) 1991, und *VÄRLDSHISTORIEN* (Weltgeschichte), 1994. Anders Sørensen war gemeinsam mit Jørgen Lerdam und Flemming Quist Møller Co-Regisseur der Fernsehserie *HUGO, DAS DSCHUNGELTIER*, 2001, und *MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN*, 2005.

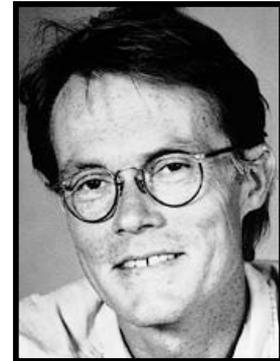
Filmografie Anders Sørensen (in Auszügen):

2009	Koregie	KUDELUMUDEL BEI PETERSSON & FINDUS (Trickfilm)
2007	Koregie	HUGO DAS DSCHUNGELTIER – AUF UND DAVON (Trickfilm)
2006	Storyboard-Zeichner	DAS HÄSSLICHE ENTLEIN UND ICH (Trickfilm)
2006	Storyboard-Zeichner	ASTERIX UND DIE WIKINGER (Trickfilm)
2005	Koregie	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN (Trickfilm)
2001	Koregie	HUGO DAS DSCHUNGELTIER (TV-Serie)
2000	Regie & Buch	SOFIA – BORN 1901 (Kurzfilm, 30 Min.)
1998	Regie & Buch	COMMUNITY...? (Kurzfilm, 30 Min.)
1986	Koregie	BOREDOM (Kurzfilm, 30 Min.)
1985	Regie & Buch	THE TALE OF THE WONDERFUL POTATO (Kurzfilm, 30 Min.)
1969-1970	Zeichner (Ass.)	BENNY'S BATH TUB

Gemeinsam waren die beiden Regisseure bereits für *MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN* beim *CARTOON MOVIE TRIBUTE 2006* für die Beste Regie nominiert.

5. SVEN NORDQVIST – AUTOR DER BUCHVORLAGEN

Sven Nordqvist wurde 1946 in Helsingborg, Schweden geboren. Obwohl er schon in jungen Jahren Zeichner werden wollte, studierte er zunächst Architektur. Danach arbeitete er sowohl als Architekt, als auch als Dozent für Architektur an der Universität in Lund. Außerdem arbeitete er 15 Jahre als Grafiker in einer Werbeagentur, und verdingte sich als Illustrator von Postkarten, Plakaten und Büchern.



Als er 1983 bei einem Kinderbuchwettbewerb den ersten Preis gewann, erfüllte er sich endlich seinen Traum und ist seither ausschließlich als Zeichner von Kinderbüchern tätig. 1984 erschien dann auch schon das erste Abenteuer der Leserlieblinge Pettersson und Findus. „Mein Sohn war gerade erst geboren worden, als ich mit *Pettersson und Findus* begann. Mir schwebten fantasievolle Bilder zur Illustration von Schulbüchern vor. Über Jahre hatte ich ohne Farbe gezeichnet und wollte nun etwas anderes machen. Am Anfang gab es diesen alten Mann. Aber der war mir auf Dauer zu einsam, er brauchte jemanden, mit dem er sich unterhalten konnte. Zunächst habe ich es mit einer alten Frau als Partner probiert, aber das gefiel mir nicht. Dann kam eine Katze ins Spiel. Und warum auch nicht? Eine Katze macht nicht viel Lärm, redet auch nicht viel. Dann entwickelte sich Findus immer mehr in die Richtung eines Kindes. Er wuchs auf, so wie mein eigenes Kind. Ich brauchte also nur zu Hause zuzuschauen, wie sich Findus weiterentwickeln würde.“

Ist Findus von Nordqvists Sohn inspiriert, so gleicht Pettersson sogar im selbst. „In Pettersson steckt viel von mir. Die Art, wie der Alte mit Findus umgeht, wie er versucht, ihn zu erziehen und sich durchzusetzen – das kommt mir schon sehr bekannt vor.“ „Deswegen sieht Pettersson auch so aus wie ich, im Prinzip sind wir ein und dieselbe Person. Das war nicht so geplant, aber es ist so gekommen.“

Die Abenteuer des vorwitzigen Katers und des kauzigen Alten wurden mittlerweile in 29 Sprachen übersetzt. Trotzdem ist seit 2003 keine neue Geschichte mit ihnen erschienen. „Als meine Kinder erwachsen wurden, war es für mich sehr schwer, noch Findus-Geschichten zu schreiben. Die versetzten mich in ein Gebiet meines Lebens, das ich nicht mehr bewohne. Vielleicht komme ich dahin zurück, wenn ich mal Enkel habe.“

Neben Pettersson und Findus hat Sven Norqvist aber auch viele andere Bücher illustriert, wie die Mama Muh-Reihe von Jujja und Tomas Wieslander und natürlich seine eigenen Geschichten, wie zuletzt „Wo ist meine Schwester?“. Für seine Bilderbücher mit „Pettersson und Findus“ erhielt Nordqvist den Schwedischen Literaturförderpreis. Sein Gesamtwerk wurde mit der Elsa-Beskow-Medaille und dem Ann-Marie-Lunds-Encyklopädiepreis ausgezeichnet. Außerdem erhielt er u.a. 2003 den Astrid Lindgren Preis Rabén & Sjögren, 2007 den August-Strindberg-Preis und 2008 den Preis des Schwedischen Buchhandels.

Das Geheimnis seines Erfolges? „Es gibt keine Untersuchung darüber, warum Kinder meine Bücher mögen. Aber ich weiß, dass sie Findus mögen. Und sie schätzen es auch, dass Pettersson ihm immer eine gewisse Sicherheit gibt. Er bedrängt ihn nicht, lässt ihm Freiheit, aber er ist da, wenn er gebraucht wird. Das scheint mir eine gute Atmosphäre für eine Kindheit.“

Bibliografie (in Auszügen):

Eine Geburtstagsorte für die Katze	(Oetinger Verlag, 1984)
Ein Feuerwerk für den Fuchs	(Oetinger Verlag, 1987)
Armer Pettersson	(Oetinger Verlag, 1988)
Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch	(Oetinger Verlag, 1989)
Linsen, Lupen und magische Skope	(Oetinger Verlag, 1991)
Aufruhr im Gemüsebeet	(Oetinger Verlag, 1991)
Die Hutjagd	(Pestalozzi Verlag 1992)
Mama Muh schaukelt	(Oetinger Verlag, 1993)
Pettersson zeltet	(Oetinger Verlag, 1993)
Das große Buch vom Angeln	(Oetinger Verlag, 1994)
Morgen, Findus, wird's was geben	(Oetinger Verlag, 1995)
Findus und der Hahn im Korb	(Oetinger Verlag, 1997)
Die lange Reise	(Oetinger Verlag, 1999)
Wie Findus zu Pettersson kam	(Oetinger Verlag, 2002)
Die Leute von Birka	(Oetinger Verlag, 2002)
Statt Blumen	(Oetinger Verlag, 2002)
Der Weihnachtsbrei	(Pestalozzi Verlag, 2002)
Mama Muh braucht ein Pflaster	(Oetinger Verlag, 2006)
Das Geheimnis der Weihnachtswichtel	(Heinrich Ellermann Verlag, 2006)
Wo ist meine Schwester?	(Oetinger Verlag, 2008)

6. PRESSESTIMMEN

ZU DEN „PETTERSSON UND FINDUS“-BÜCHERN:

„Findus und Pettersson haben sich mit Witz und Liebreiz die Herzen unzähliger Leser erobert. Über ihre köstlichen Geschichten und die hinreißenden Bilder amüsieren sich Eltern und Kinder gleichermaßen.“
Wochenend-Journal Marl

„Besonders die eingestreuten witzigen Details bereiten ein zusätzliches Vergnügen und unterstützen durch Überzeichnung der Charaktere die Textaussage.“ *Bn – Österreichische Bibliothekswerk*

„Das ungleiche Paar hat eine riesige Fangemeinde, die alle Altersklassen umspannt; der unglaubliche Erfolg der Bücher, inzwischen um CDs, Fernsehspots und im Herbst um einen Film erweitert, erklärt sich aus skurriler Komik des Alltags und tiefer Menschlichkeit.“ *Kieler Nachrichten*

ZUM FILM „MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN“:

„Und gerade in der Einfachheit der Zeichnungen liegt der Charme des Films. Ohne Anspruch auf den bei Trickfilmen in die Mode gekommenen Fotorealismus steht hier die Geschichte einer wahren Freundschaft im Vordergrund. Erzählt wird das alles ohne erhobenen Zeigefinger – dafür aber mit umso mehr Witz.“ *tz plus*

„Erstaunlich, wie Zeichner und Regisseure Nordqvists typische Spielereien bewahren, die zeitlose Atmosphäre, das Kippen von Tragik in Komik und die Beiläufigkeit mit der das Muckla-Paralleluniversum in Szene gesetzt ist.“
Live, Beilage der Berliner Morgenpost

„Jedenfalls hält die Spannung bis zum Schluss an und sorgt zusammen mit den vielen liebenswerten Details dafür, dass sich Erwachsene bei dem Film ähnlich gut unterhalten können wie Kinder.“ *Live, Beilage des Hamburger Abendblatt*

„Der Drehbuchautor Torbjörn Jansson sowie die beiden Regisseure Jørgen Lerdam und Anders Sørensen bleiben eng an der literarischen Vorlage und setzen doch ihre eigenen Akzente. [...] Die beiden Helden in ihrer ulkigen

„Vater-Sohn-Beziehung“ bezaubern auch hier wieder kleine und große Zuschauer.“ *Stuttgarter Zeitung*

„Eine heimelige Bilderbuchidylle haben die dänischen Regisseure Jørgen Lerdam und Anders Sørensen geschaffen – eng am Zeichenstil und der Geschichte des Buches.“ *Augsburger Allgemeine*

